

Showtime oder new simplicity?

Autor(en): **Raht, Tione**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Textiles suisses [Édition multilingue]**

Band (Jahr): - **(1990)**

Heft 82

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-795865>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Showtime oder New Simplicity?

Von Tione Raht



Glamour auf Angora. Lurex-Motive von Bischoff Textil AG, St. Gallen, auf einem Pullover. Modell von Maria Theresia Spieker, Mode und Design GmbH.

mit der Lust am dekorativen Outfit scheinen die deutschen Konfektionäre auf jedem Niveau die Unlust der Trägerin in spe für die Mode überwinden zu wollen. Oder lassen sie nur das prunkvolle Schlussbild eines mit Lacroix begonnenen Trends auftreten, bevor «the new simplicity» auf dem Programm steht? Beide Rückschlüsse sind nach dem Ab-

lauf der Deutschen Modemessen möglich.

Für die Show-Mode übernehmen vor allem Stoffe, Farben und Dekor die Aufgabe des optischen Entertainers. Auch schnittmässige Themen sind auf Blickfang und Aha-Effekt aus – wie noch einmal verkürzte und verengte Röcke, auch grosse, oft üppig drapierte Kragen, grosszügige Décolletés

für den Abend. Coordinates halten nach wie vor ihren Platz in den Kollektionen. Ihr Zusammenspiel ist raffinierter geworden, die Kontraste der Stofftypen, von weiter und schmaler Silhouette, auffälliger. «The new simplicity» oder die neue Bescheidenheit wirkt vorläufig eher als kalkuliertes Understatement für Business- und Basis-Mode, damit das reiche

Dazu besser zur Geltung kommt. Interessant und ein Schritt der Einfachheit entgegen ist die Einbeziehung sportlichen Komforts in Citywear – wie Parka, Steppblouson, Steghose, Overall – aber in eleganten Stoffen und Farben. Gewissermassen von der anderen Seite her verfolgen Sportswear-Hersteller die gleiche Tendenz, um der Gefahr eines neuen, ab-



Parkajacke mit elegantem Seidentuch aus 100% Polyester von Mettler + Co. AG, St. Gallen. Modell von Kemper GmbH.

satzhemmenden milden Winters entgegenzuwirken.

Da Stoffen oft die Diva-Rolle im Showbusiness der Mode übertragen wird, müssen sie mit Bravour auftreten. Samtiges und Seidiges, metallische oder reich dessinierter Stoffbilder gehen vom Abend auf die Tagesmode über, steigern sich für festliche Entwürfe zu byzantinischer Üppigkeit oder folklore-

haftem Überschwang. Eine gut genutzte Chance für Schweizer Seidentaft, Satin, Lurex-Gewebe, für innovative Nouveautés und für alle Möglichkeiten, die sich mit Pailletten, Spitze, Broderie «en gros ou en detail» ergeben. Auch Imprimé-Spezialisten wissen sich über einen neuen Winter zu bringen, wenn sie mit neuen Ideen haben aufwarten können. Für die

Coordinates sind sie nach wie vor unentbehrlich, ebenso für Westen und Blusen.

Für Herbstfarben gilt ebenfalls der Kontrast-Trend: Basistöne wie Grau, Camel, Schwarz und erdige Braunnuancen sollen die warmen Gewürzfarben, die scharfen Violett und Rot, die kreidigen Pastelle und Offwhite zur Geltung bringen.

Fotoregie: Exportwerbung für Schweizer Textilien, St. Gallen •
Fotograf: Stefan van Stuewe, Düsseldorf •
Styling: Gisela Beckmann, Düsseldorf



Folklore und Fantasie. Rock aus rosenbedrucktem Wollwill von Hausammann + Moos AG, Weisslingen, zum uni Spenzer. Modell von Helene Strasser.



Unentbehrliche Imprimés

drucke bleiben für Coordinates, Westen und Blusen unentbehrlich, vorausgesetzt sie überzeugen durch neue Ideen und harmonische Multicolor-Rapporte. Die künstlerische, ökologische oder nostalgische Herkunft der Motive offenbart sich oft erst auf den zweiten Blick.

Winterchance für Hosenjupes. Aus bedruckter Viskose von Mettler + Co. AG, St. Gallen. Modell «Yarell»-Fink Modelle.



Evergreen Weste. Kombination aus Paisley-bedrucktem Wolltwill und uni Wollmousseline von Hausammann + Moos AG, Weisslingen. Modell von der Bielefelder Damenkleiderfabrik.



Effekt mit Broderie-Galons. Goldlurex- und Kunstseide-Stickerei von Bischoff Textil AG, St. Gallen, schmückt ein kurzes Abendtaillieur aus Samt. Modell von Maria Theresia Spieker, Mode und Design.



Eyecatcher Stickerei. Alllover-Ornamentik in Lurex und Kunstseide auf Samt für den Rock und als Motiv auf dem Jäckchen. Von Bischoff Textil AG, St. Gallen. Modell von H. & M. Schepp.

Lust auf Lurex-Look

gold regiert die Mode-Welt, Ausdruck eines reichen, dekorativen Zeitstils. Doch wirkt Metallglanz jetzt dezenter, wie patiniert. Stickereien werden zierlicher und raffinierter verwendet. Prunk – ja. Protzigkeit – nein!



Neue Partner für Bustiers. Stepp-Lumber und Corsage sind aus Lurex-Gewebe in Acetat/Polyester, Abendhosen aus Viscose-Crêpe, von Schubiger + Schwarzenbach AG, Uznach. Modell von Bernd Berger.



Schlicht und raffiniert zugleich – Abendensemble aus Seidentaft mit Streifenbordüre von Schubiger + Schwarzenbach AG, Uznach. Modell von Caren Pfleger.

Unkonventionell am Abend

neue Einfachheit, Sportlichkeit, aber auch Folklore-Einflüsse werden auf Abendmode umgemünzt. Das kann heissen: kaum Dekor, wenig Farbe. Das kann aber auch eine Prise Glanz und Glamour einschliessen. Vorzugsweise aber ist edle Seide gemeint.



Abend-Auftritt. Dekoratives Jäckchen, Top und barock-üppiger Rock aus Seidentaft mit eingewebtem Streifen von Schubiger + Schwarzenbach AG, Uznach. Modell von Modestudio Hildegard Laborn.



Glamour-Folklore. Zum Jacquard-Spenzer ein schillernder Rock aus reinseidenem Taft changeant von Schubiger + Schwarzenbach AG, Uznach. Modell von Helene Strasser.